

# Hachborner Platt

Mitteilungsblatt des Heimatvereins Hachborn und Ilschhausen e.V. Nr. 2



Liebe Leserin,

lieber Leser,

Heimat, das ist nach dem Philosophen Ernst Bloch das, „was allen in die Kindheit scheint und worin doch noch niemand war“. In unserem neu eröffneten Heimat-

museum lässt sich ganz viel finden, was uns Älteren in die Kindheit schien: Dorfleben, Menschen und Charaktere, alte Bilder, viel Gesammeltes. Damals - ich denke da auch zurück an meine Kindheit: Das war die Vereinsgastwirtschaft bei Spillams, der Sportverein, der kleine HSV. Das höchste Ziel war der Aufstieg in die A-Klasse. Wenn es erreicht war wurde ausgiebig gefeiert. Oder der Gesangverein - für meinen Vater war das ein fester Termin jede Woche. Inzwischen singe ich da selbst mit. Die Feuerwehr - das alte Spritzenhaus stand damals noch bei uns gegenüber.

Und dann gab es noch unseren eigenen kleinen Verein als Kinder, der Indianerclub, und ich war der Häuptling Winnetou. So was Ähnliches bin ich jetzt also auch wieder im Heimatverein.

Den Heimatverein gab es damals noch nicht, aber Geflügelzüchter, Moped und Motorradfahrer, Jugendclub und Bur-schenschaft. Der VdK kümmerte sich noch besonders um die Kriegsoffer, die sichtbar unter uns waren - mit der Hoffnung: Hoffentlich kommt das nicht wieder. Mancher hat sich aufgeregt, dass die neue Pfarrfrau statt Frauenhilfe jetzt Da-mengymnastik machte. Auch daraus ist

ein Verein geworden. Die alten Vereine gibt es noch. Dazu gekommen ist noch der Förderverein der Schule und der Förderverein der Kirchengemeinde. Gut, dass es all das heute gibt und wir mit vereinten Kräften ein gutes Stück Heimat gestalten können - „das was allen in die Kindheit scheint“.

Ich freue mich, dass wir mit Karl Müller - Meattes Karl - jemand haben, der hier mit ganzer Leidenschaft den Bereich des Heimatmuseums übernommen hat.

Heimat - „das was allen in die Kindheit scheint und worin doch noch niemand war“. Mit den Worten des Apostel Paulus: „Unsere Heimat ist im Himmel.“ Wir haben eine Vorstellung davon, wie gutes und erfülltes menschliches Leben aussehen kann. Wir tragen aus unserer Kindheit heraus eine Vision in unserem Herzen wie diese Welt sein könnte, so dass man sagen kann: Da ist meine Heimat.

Zur Heimat gehört Zukunft. Wir haben deswegen nicht nur ein Museum. Wir wollen Hachborn auch so gestalten, dass es sich auch zukünftig hier gut leben lässt. Ich bin deswegen froh, dass sich mittlerweile sehr viele jüngere Leute gemeldet haben, um eine neue Backhausgemeinschaft zu gründen.

Von manchem anderen, was wir vorhaben, berichtet dieses Hachborner B(P)latt und in größerer Ausführlichkeit unsere Homepage [www.hachborn.eu](http://www.hachborn.eu).

Dass es Euch gefällt in alter und neuer Heimat wünscht jedenfalls  
Euer

# Wir treffen uns im Museum



Inzwischen ist das Heimatmuseum wieder an jedem ersten Sonntag im Monat von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Der nächste Termin ist also Sonntag, der 3. September. Auch wer schon alles gesehen hat kann gerne einfach mal auf einen Kaffee in die gute Stube kommen. In der Regel trifft man dabei nicht nur den Leiter des Museums, Karl Müller, sondern auch weitere Mitglieder des Vorstandes vom Heimatverein.

Neben der sehr vorsichtigen Neugestaltung der Ausstellungsräume sind wir mittlerweile auch dabei, so manches Historische zu veröffentlichen. So konnte etwa die Schulchronik von Lehrer Sußmann digitalisiert und auf die Homepage gestellt werden.

## Hachborner Geschichten im Seniorenkreis

Regelmäßig am ersten Mittwoch des Monats trifft sich ab 15.00 Uhr im Ludwig-Harms-Haus der Seniorenkreis der Kirchengemeinde. Am Mittwoch, dem 6. September ist der Vorsitzende des Heimatvereins, Helmut Müller, dort zu Gast und erzählt Hachborner Geschichten. Dazu gibt es wie immer Kaffee, Kuchen, viel Zeit für Gespräche und alle sind herzlich eingeladen.

## Klosterfest am autofreien Sonntag

Zusammen mit der Reservistenkameradschaft Ebsdorfergrund veranstaltet der Heimatverein am autofreien Sonntag,

dem 17. September, ab 10.00 Uhr ein Fest auf dem Klosterhof, Hachborner Straße 25. Wer will, kann dann schon mal eine Runde radeln bis zur offiziellen Begrüßung um 11.30 Uhr durch den Vorsitzenden des Heimatvereins. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Gesangsverein Liederkranz Hachborn. Spätestens ab 12.00 Uhr gibt es dann auch wieder leckeres Mittagessen aus der Gulaschkanone der Reservistenkameradschaft. Diese sorgt ebenfalls dafür, dass genügend Getränke zur Verfügung stehen und entsprechender Schutz vor Regen oder Sonne zur Verfügung steht (Wir haben für den Tag allerdings nur Sonne bestellt.).



*Bild: Klosterhoffest 2019*

Der Klosterkeller ist den ganzen Tag geöffnet. Unter der Überschrift „Mit Bibel und Spaten“ soll es dort auch eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Kloster geben.

Weiterhin bietet der Heimatverein an dem Tag bei Bedarf Führungen zur Klostergeschichte an.

## Wir backen's

Sehr erfreulich war die Reaktion auf unseren Artikel zum Backhaus im letzten Hachborner P(B)latt. Etwa 15 Leute haben sich gemeldet und ihr Interesse am Backen im alten Backhaus gezeigt. Ein erstes Treffen hat mittlerweile stattgefunden, an dem Wolfgang Briel eine kleine Einführung in die Kunst des Brotbackens gab. Nach den Sommerferien soll es dann losgehen mit einer ersten Gruppe,

## Häuptling Spitzfeder



Regelmäßig trifft sich in Hachborn die Runde der „Dorfhäuptlinge“: Vereinsvorsitzende und Ortsvorsteher. Ich gestehe, dass mir die Rolle des Häuptlings gefällt seit ich im Alter von 7 Jahren mal Häuptling Winnetou im Hachborner Indianerclub war. Mittlerweile habe ich Lesen und Schreiben gelernt (Hochdeutsch nur unter erheblicher Mühe) und sitze also im fortgeschrittenen Alter als Häuptling des Heimatvereins in der erlauchten Runde. Gut, dass es sie gibt. Und gut, dass es ein gutes Miteinander ist. Aus dem Studium historischer Dokumente im Heimatmuseum weiß ich, dass sich unterschiedliche Gruppen in Hachborn auch schon mal aufs Übelste beschimpft haben. Besonders schlimm war es, wenn Pfarrer und Lehrer aneinander gerieten.

So was will Häuptling Spitzfeder hier nicht, aber langweilig soll es auch nicht sein im Dorf. Es reizt mich, nicht mit dem Kriegsbeil, aber mit der Feder eine Sache auch mal zuzuspitzen. Wenn dann jemand „Aua“ ruft ist er jedenfalls wieder wach, und man kann gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Doch vielleicht hast auch Du, lieber Leser, liebe Leserin, etwas, was Du mal zuge-spitzt sagen oder schreiben möchtest, damit man in Hachborn darüber redet. Häuptling Spitzfeder verleiht dazu - bei entsprechendem Humor - sein Schreibgerät.

Soviel zur Einführung in diese Spalte. Das nächste Mal schreibe ich dann vielleicht, was mir aufgefallen ist in Hachborn vom Kindergarten bis zum Friedhof.

Ihr Häuptling Spitzfeder



die an einem Wochenende beim Backen mitmacht.

Wir planen zudem die Gründung einer Backhausgemeinschaft unter dem Dach des Heimatvereins, die für zukünftige Backtage und ein zünftiges Backhausfest zuständig ist. Weitere Interessenten sind uns willkommen. Zur Rückmeldung einfach den nebenstehenden QR-Code nutzen.



## Austräger gesucht

Damit es dieses Blatt auch in Zukunft gibt brauchen wir Menschen, die bereit sind es etwa 4 mal im Jahr auszutragen. Die Straßen zum Austragen in Hachborn oder Ilschhausen können dabei nach Absprache erfolgen.

Aber auch Bildmaterial, Texte oder Gedichte mit Lokalbezug für weitere Ausgaben dieses Blattes sind uns willkommen.



## Schulchronik ist online



Ein Projekt des Heimatvereins ist es, nach und nach historische Dokumente zur Dorfgeschichte online zu stellen. So konnte mittlerweile die Schulchronik auf der Homepage veröffentlicht werden. Zum Lesen geht es mit dem QR-Code oder über die Homepage [hachborn.eu](http://hachborn.eu).



## Wasserwanderung

7 hatten sich über die Homepage [hachborn.eu](http://hachborn.eu) angemeldet, mit 15 hatte der Verein gerechnet, 30 Teilnehmer im Alter von 1 bis 93 waren dann im Mai mit auf dem Weg der Wasserwanderung.

An verschiedenen Stationen zum Wasser in Hachborn hatten Karl Müller und Helmut Müller Interessantes zu berichten. Bei herrlichem Wetter konnte man danach noch einige Zeit in der Gastwirtschaft beim Schwarzen Mann zusammensitzen und sich an der gelungenen Veranstaltung erfreuen.

## Hachborn in Grünberg.



Mitten in der Ferienzeit fuhren wir mit einer kleinen Gruppe nach Grünberg. Bei der Stadtführung stand dabei das ehemalige Kloster und spätere Schloss im Mittelpunkt, da es hier einige Gemeinsamkeiten mit Kloster und Schloss Hachborn gab.

Abgerundet wurde der Tag durch ein Konzert der Band „Radio 2020“ mit der Hachborner Sängerin Jessica Hormann.



## Bitte mitmachen !

Wir haben schon mal angefangen. Damit der Heimatverein Hachborn und Ilschhausen aber auch zukünftig bestehen kann sind wir dringen auf eine Erweiterung der Mitgliederbasis angewiesen. Seit wir im März diesen Jahres mit neuem Vorstand angetreten sind, konnten wir zwar das Durchschnittsalter unserer Mitglieder von 77 auf 75 senken, wir benötigen allerdings weitere Unterstützung. So würden wir gerne in diesem Jahr wieder am Hachborner Weih-

nachtsmarkt aktiv teilnehmen. Das geht aber nur wenn Last - und Lust! - auf mehrere und jüngere Schultern verteilt sind.

Für 8 € pro Jahr kann bei uns jeder Mitglied werden und dazu noch kostenlos seine Familienmitglieder.

Wir brauchen Dich! Am besten gleich mit dem QR-Code anmelden oder uns kontaktieren: Tel. 06424 9215823, [heimat@hachborn.eu](mailto:heimat@hachborn.eu)

